



Dr. Rolf Lauter, Dr. Gerhard Stegmann

Ein Loch, das die Kunsthalle verändert

NatHalie Braun Barends/At al H.B.Baum installiert lebendiges Kunstwerk in Mannheim

Die junge Künstlerin, die in Paris, New York, Santiago, Sao Paulo und seit März 2006 „Artist in Residence“ in Mannheim lebt und arbeitet, hat eine Vision:

Ein Bündel aus natürlichem und künstlichem Licht strahlt durch den imaginären Mittelpunkt der Erde, tritt bei Neuseeland heraus, strahlt in den Kosmos und kommt zum Ausgangspunkt zurück.

Ausgangspunkt dieser zyklischen Lichtreise ist die Kunsthalle Mannheim. In monatelanger Arbeit entstand hier ein Kunstwerk, das noch lange nicht fertig ist. NatHalie Braun Barends, geboren in Deutschland kennt sich aus in der Welt. Die multinational erfahrene Künstlerin hat nun den Grundstein zur Weltumrundung des Lichts in Mannheim gelegt. Ihr Kunstwerk „HHole (for Mannheim)“, ist einzigartig in der Welt und als permanente Installation fest mit dem Haus verbun-

den. Das Licht als Kuntsmedium beginnt seine Reise in der Erde am tiefsten Punkt der Kunsthalle im Keller. Es durchläuft auf seinem Weg in den Kosmos rund sieben museale Ebenen und einige Stationen des Seins in enger Verbundenheit zu Flora und Fauna der Erde.

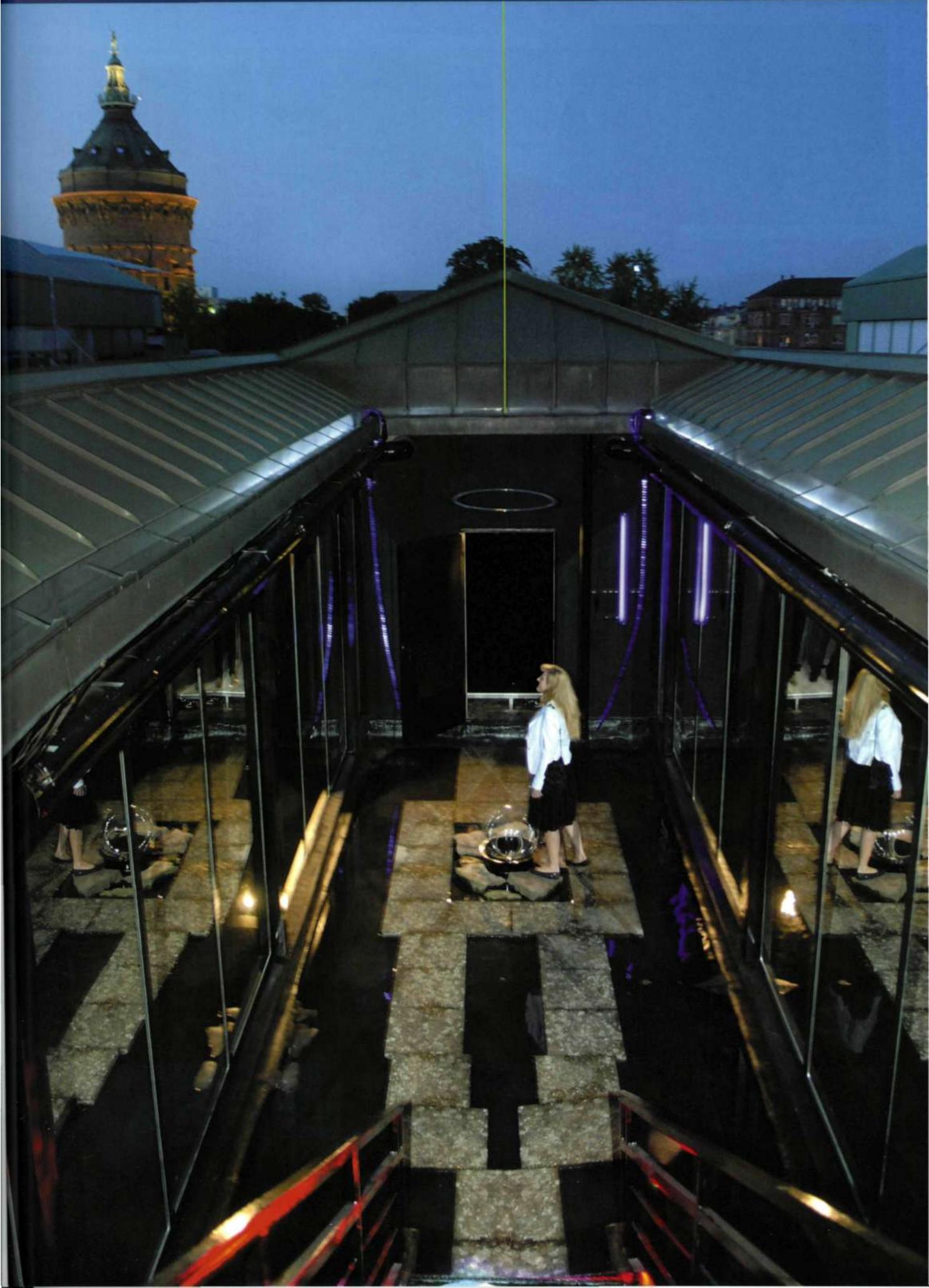
Zunächst durchläuft der gebündelte Lichtstrahl eines Projektors ein Medaillon aus Gold mit einem Diamanten. Eine magische Glaskugel sowie eine Fresnell-Linse projizieren dieses Bild weiter nach oben durch Depots, Technik- und Ausstellungsräume. Durch eine Öffnung im Dach fällt Tageslicht in das Museum und verbun-



det sich im HHole mit dem künstlichen Licht. Ein grüner Laserstrahl auf dem Dach der Kunsthalle leuchtet in den Kosmos. Hier betritt man einen Spiegelsaal, der die Realität ins Unendliche erweitert.

Unterwegs säumen speziell von der Künstlerin entworfene Sitzmöbel, die in den Werkstätten der BASF gefertigt wurden, Wasserbecken, Pflanzen und viele weitere Details den Weg des





Douglas Guarneri

Gilles Marcelliers
zauberhafte Magie-Performance.



Besichtigung des HHole
im Gemäldedepot



Dr. Manfred Fuchs, Birgit Stegmann,
Iwona Holtschik (Mitarbeiterin Top
Magazin Rhein-Neckar)

Lichts auf seinem Weg aus der Materie
ins Universum. Im „Reflecting Room“
werden auf acht kreuzförmig angeord-
neten Video-Monitoren verschiedene
Szenen eingespielt. Beim Blick nach
oben zur Decke erkennt man so Muse-
umsrundgänge und Live-Bilder aus
Ausstellungsräumen. Der Betrachter
wird selbst zum Bestandteil des Kunst-
werks.

Das Kunstwerk ist ein lebendiger
Organismus, der die Tier- und Pflan-
zenwelt ebenso einbezieht, wie die
Elemente des Lebens, Wasser, Erde,
Luft und Feuer. Das HHole zeigt somit
eindrucksvoll die Raum-Zeit-Kom-
plexität in der Welt, konzentriert auf
den Makrokosmos „Universum“ und
Mikrokosmos „Museum“.

HHole ist ein „Evolving Art Pro-
ject“, das nie vollendet sein wird und
sich als „Work in Progress“ in perma-
nenter Veränderung befindet und
somit ein Symbol schöpferischen Wer-

dens ist. So wird mit jeder Betrachtung
und mit jedem Gedanken das Werk ein
Stück weiterentwickelt.

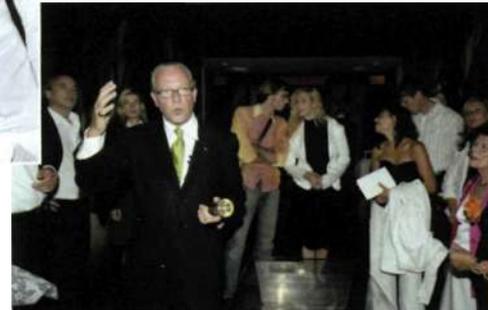
Die Kunsthalle Mannheim ist das
weltweit erste Museum, das ein Kunst-
werk realisiert, mit dem ein vertikaler
Schnitt durch sämtliche Museums-
ebenen geführt wird. Die abenteuerli-
che Reise durch Architektur, Erde und
Kosmos regt in besonderer Weise die
Fantasie, Vorstellungskraft und Reflex-
ion über Natur und Kultur an.

„HHole (for Mannheim)“ ist ein
Gesamtkunstwerk von besonderer Art.

Am 11. September wurde das ein-
zigartige Kunstwerk einem auserwähl-
ten Kreis von rund 100 Gästen der
Deutschen Bank „Private Wealth Mana-
gement“ in einer Preview vorgestellt.



Geburtskind Douglas Guarneri erhält
noch eine Torte zur Feier des Tages von
NatHalie Braun, Stefanie Müller



Präsentation des HHole im Reflection Room.

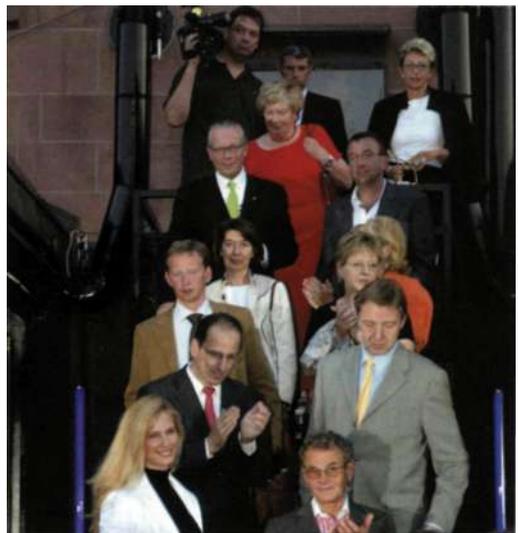
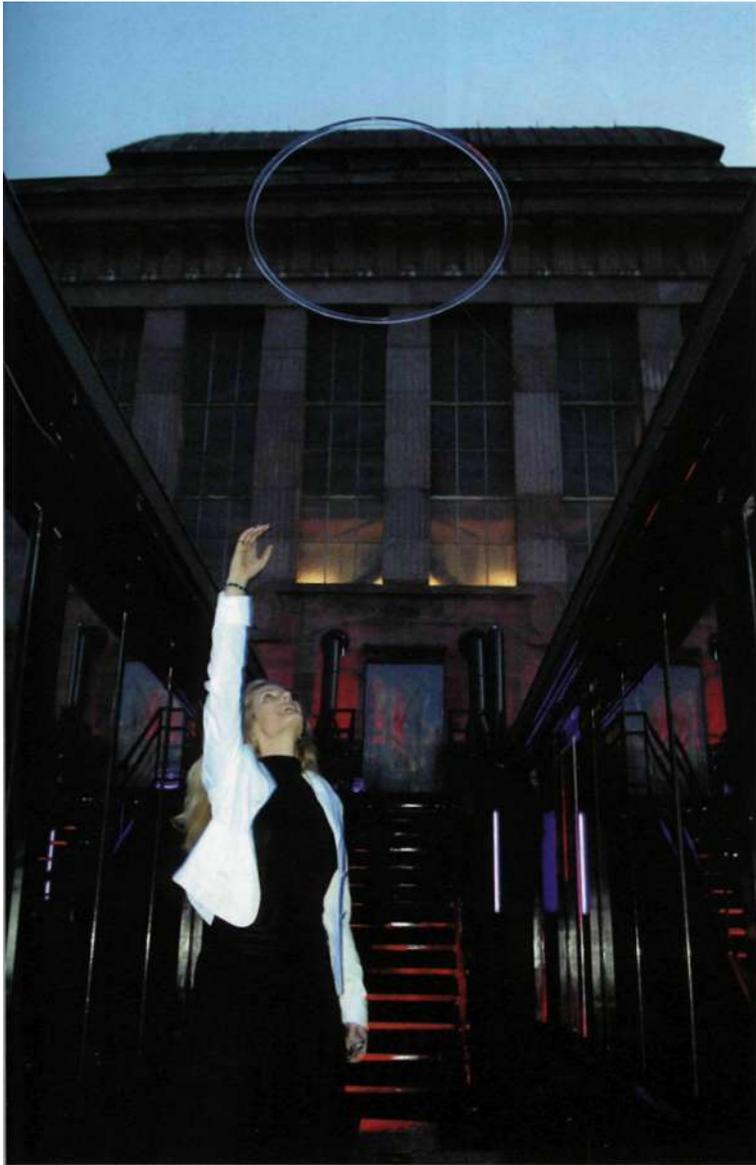


Wilfried Maag, Birgit und Dr. Gerhard Stegmann



NatHalie Braun Barends präsentiert John Feldmann
die BASF-Förderplakette

Phoenix-Room mit Mannheimer Rheinsandstein und Avokado-Triebling.





Michael Timmermann, Kröllmann,
Hans-Joachim Schröder



Dr. Peter Wesner, Eva Schwab,
Jürgen und Elena Bichelmeier



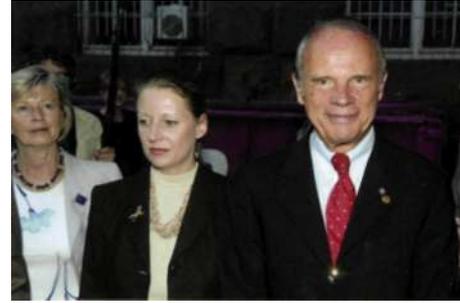
Dr. Manfred Fuchs, Douglas Guarneri



Joachim Beigel, Inge Bichelmeier



Dr. Markus Haas, Dr. Günter Frowein, Haide Rost



Dr. Markus Haas, Hans Bichelmeier, Peter Kanzler



Katrin Rademacher, Margita Wickenhäuser,
Hans Bichelmeier



Horst und Ruth Helfert, Helfert, Birgit
Himmelsbach, Isabell Graeff, Dr. Adelheid Weiss



Der in Paris lebende Pianist Douglas Guarneri hat eigens für das „HHole (for Mannheim)“ ein Klavierstück in drei Teilen („Roonstraße 0“, „HHole-Connection“, Phoenix for MannHeim“) komponiert, das er an diesem Abend erstmals eindrucksvoll präsentierte.

Die Gäste hatten bei anschließenden Führung zu den im Museumsalltag nicht zugänglichen Bereichen des HHole ausgiebig Gelegenheit, die Vielschichtigkeit und den Facettenreichtum des Kunstwerks kennen zu lernen und zu ergründen.

In zwei Gruppen, beginnend bei einem eigens für das Werk gestalteten Eingang in der Roonstraße 0 führten Kunsthallen-Direktor Dr. Rolf Lauter und NatHalie Braun Barends durch die 7 Installationen des multimedialen Kunstwerks und standen den sehr

interessierten Besuchern Rede und Antwort. Natürlich wurde dabei auf allerhöchste Sicherheitsstandards Wert gelegt, denn die Besucher kamen auf ihrem Weg zum Licht des HHole durch sensible Bereiche des Hauses, wie z.B., einem Gemäldedepot.

Besonders beeindruckend präsentierte sich der Spiegelsaal auf dem Dach zwischen Alt- und Neubau. Bei herrlichem Sommerhimmel konnte man bei Eintreten der Dunkelheit sogar das Laserlicht gut erkennen, das in leuchtendem Grün unendlich in den Himmel strahlte.

Bei einem Büffet und gutem Wein klang der Abend der neuen Raum-Zeit-Dimension in der Mannheimer Kunsthalle mit vielen Gesprächen unter Künstlern, Kritikern, Bewunderern und Freunden des Hauses aus.

Thomas Henne



Daniela Fritz, Dr. Rolf Lauter